

Jahresbericht 2008/09 zur Mitgliederversammlung am 26.05.2009

Meinen Bericht möchte ich wie bei früheren Berichten in die Themen

- ◆ Vorstandsarbeit und Mitgliederentwicklung
- ◆ Bautätigkeit
- ◆ Veranstaltungen
- ◆ Finanzen und
- ◆ Öffentlichkeitsarbeiten gliedern.

Vorstandsarbeit und Mitgliederzahl:

Bereits auf der Mitgliederversammlung am 31.05. vorigen Jahres wurde in Aussicht gestellt, dass der Wechsel des Vorsitzenden noch im gleichen Jahr auf einer vorgezogenen Wahlversammlung vollzogen werden soll. Da der Kandidat für den Vorsitz, Mitglied Dr. Friedrich Folger von seiner Kandidatur zurücktrat, gab es den Wechsel nicht und der bisherige Vorsitzende amtierte weiter. Nach mehreren Vorgesprächen im Vorstand ist nun das Mitglied Bernd Willecke als Kandidat aufgestellt worden.

Trotz dieses unvorhergesehenen Verlaufes hat der Vorstand im vergangenen Berichtsjahr wieder regelmäßig und zielgerichtet gearbeitet. Im Mittelpunkt stand immer der Fortgang der Arbeiten am Turm und die auszurichtenden Feste. Es zeigt sich, dass die Wiederherstellungsarbeiten immer nur im 2-jährigen Rhythmus erfolgen können. Nach einem Jahr des Kräftesammelns und der Einwerbung von Geldmitteln wird wieder ein Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Das vergangene Jahr gehörte zu einem des Kräftesammelns.

Im Berichtszeitraum hat sich wieder, wie bereits im vergangenen Jahr, der Baukoordinator Horst Kaiser vorbildlich um die Beantragung von Fördermitteln und die Absprachen mit Architekten und Baubetrieb gekümmert.

Die Mitgliederzahl blieb stabil und beträgt 37, allerdings existieren weiterhin Rückstände bei der Bezahlung von Mitgliedsbeiträgen, diese belaufen sich z. Z. auf über 1 000 Euro.

Eine Schwächung erfuhr der Verein durch die Auflösung des Vereins der „Weimarfreunde“ zum Ende des vergangenen Jahres. Damit fiel eine Partnerschaft weg, die für die Vereinsarbeit sehr förderlich war, ich erinnere an den Schatzmeister Herrn Riemenschneider. Wir hoffen und bieten es an, dass ehemalige Mitglieder der „Weimarfreunde“ in unserem Verein eine Heimstadt finden.

Insgesamt muss für den Berichtszeitraum wieder festgestellt werden, dass sich die Arbeit auf eine geringe Zahl von Mitgliedern beschränkte, insbesondere bei der Organisation und Durchführung des Hainturmfestes. Der Turmwart Klaus Herhold wünscht sich eine bessere Unterstützung.

Erfreulich war, dass sich die Mitglieder Bernd Luft und Bernd Herhold verstärkt in die Vereinsarbeit einbrachten.

Bauaufgaben:

Erst nachdem im Verlauf der letzten Monate klar war, welche Fördermittel zur Verfügung stehen, konnten Baumaßnahmen geplant werden. Während zuerst wegen der geringen in Aussicht gestellten Mittel nur an Einbau von Fenstern gedacht war, konnte nach der Bereitstellung von Denkmalpflegemittel doch die Instandsetzung des Obergeschosses ins Auge gefasst werden. Die Vorbereitungen für diese Baumaßnahmen laufen gerade. Erst nach Abschluss dieses Bauabschnittes kann man sagen, der Turm ist in seiner Substanz gesichert und es kann der weitere Ausbau beginnen. Beim bevorstehenden Bauabschnitt können Mitglieder der Hainturmgesellschaft Vorarbeiten durch Abschlagen von Putz leisten. Für den geplanten Bauabschnitt stehen z. Z. etwa 11 000 Euro zur Verfügung.

Alle Arbeiten werden vom Architekten Thomas Rämmler vorbereitet und überwacht. Großzügigerweise wurden uns die anfallenden Kosten bisher gestundet. Der gestundete Betrag beläuft sich z. Z. auf 1 300 Euro. Bei all diesen Planungen und Abrechnungen ist es für den Verein wertvoll, dass er in dem Baukoordinator Horst Kaiser ein fachkundiges Mitglied besitzt.

Veranstaltungen:

Auch im vergangenen Jahr sind die Veranstaltung zum Himmelfahrtstag als auch das Hainturmfest gut abgelaufen und waren vom Wetter begünstigt. Zum letzten Mal konnten wir die Unterstützung der „Weimarfreunde“ in Anspruch nehmen. Dies betraf vor allem die Finanzierung der Musik. Darüber hinaus traten zur Einweihung der Treppe Bläsergruppen auf. Die Organisation lag wiederum in den bewährten Händen von Klaus Herhold und seinen Helfern. Die Auswertung der erzielten Einnahmen ergab, dass der Verkauf von Kuchen besonders lukrativ war. Den beteiligten Frauen gilt deshalb ein besonderer Dank.

Für das nächste Hainturmfest müssen deshalb Überlegungen angestellt werden, wie ohne Unterstützung durch die „Weimarfreunde“ ein ansprechendes Programm geboten werden kann.

Die 3-Türme-Wanderung ist zu einem festen Angebot geworden. Es hat sich dadurch auch die Beziehung zur Kötschberggemeinde entwickelt. Es wird z. Z. daran gearbeitet einen Rundwanderweg zu den 3 Türmen, Paulinenturm, Carolinenturm und Hainturm zu markieren und für den Tourismus anzubieten. Dadurch gewinnt der Hainturm an Bekanntheit.

Finanzen:

Wie bereits erwähnt, hängt der Fortgang der Bauarbeiten immer wieder von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ab. Der Aufruf zur Stufenspende hat bisher 13 028 Euro erbracht, damit konnte die bis jetzt eingebaute Treppe finanziert werden. Für den nächsten Treppenabschnitt bis zum Plateau muss weiter um Spenden geworben werden. Die Fortsetzung des Treppenbaus wird nicht vor 2011 erfolgen können.

Zu erwähnen ist, dass unser Vorstandsmitglied Heinz Andritzke die Mittel vorbildlich verwaltet hat und er immer über den aktuellen Stand auskunftsfähig ist. Sorgen machen nach wie vor die ausstehenden Mitgliedsbeiträge.

Öffentlichkeitsarbeit:

Zum dritten Mal wurde das Modell des Hainturms in Belvedere ausgestellt. Die dazugehörigen Informationstafeln gestaltete unser Mitglied Adolf Krause im Zusammenwirken mit Dr. Dieter Eckardt. Auch bei der Erstellung und laufender Pflege unseres Internetauftrittes gab es Fortschritte, beides liegt in der Hand von Katja Sterzel und Bernd Herhold. Die öffentliche Werbung für unsere Veranstaltungen ist noch verbesserungswürdig. Auch sollte die Tradition des Mitteilungsblattes fortgeführt werden.

Das dieser Bericht erstellt werden konnte liegt nicht zuletzt an der guten Arbeit unserer Schriftführerin Frau Wagenknecht. Pünktlich und in guter Qualität erstellt sie Protokolle und Einladungen.

In eigener Sache möchte ich erneut anfügen, dass ich nicht mehr für den Vorstand und den Vorsitzenden kandidieren werde. Grund dafür ist nicht ein Zerwürfnis mit dem Vorstand, 8 Jahre hat der Vorstand unter meinem Vorsitz gut gearbeitet. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Es erschien mir an der Zeit abzutreten und einem neuen Vorsitzenden mit neuem Schwung und neuen Ideen die Leitung in die Hand zu geben. Der Hainturmgesellschaft möchte ich weiterhin als Mitglied die Treue halten.

J. Jäger